



56/2012

Kiel, 1. Mai 2012

Sperrfrist 10.00 Uhr

Landtagspräsident Torsten Geerds ruft zu einem starken Zeichen gegen Rechtsextremismus auf

Kiel (SHL) – Landtagspräsident Torsten Geerds hat heute (Dienstag 1. Mai) zu einem starken Zeichen gegen Rechtsextremismus und zu einem friedlichen, respektvollen und toleranten Miteinander in der Gesellschaft aufgerufen. „Neumünster, Schleswig-Holstein, ganz Deutschland ist gegen Rassismus, Intoleranz und Extremismus“, sagte Geerds auf der Kundgebung „Bunt statt braun“ vor dem Haus des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Neumünster.

„2012 erlebt Neumünster einen ganz besonderen Maifeiertag. Dieser Tag ist vor allem ein Aufruf zu Zivilcourage, zum offenen Bekenntnis zur Demokratie und zur gesellschaftlichen Solidarität und er ist ein Anlass zur Feier einer Gesellschaft, in der Vielfalt, Toleranz sowie die Akzeptanz gemeinsamer Grundwerte die Regel sind“, betonte der Landtagspräsident.

Es sei wichtig, gerade in Situationen, in denen demokratiefeindliche Kräfte versuchten, öffentliche Aufmerksamkeit zu erregen, geschlossen und auf Grundlage gemeinsamer Überzeugungen aufzutreten. „Der heutige Tag mit seinen vielfältigen Aktionen ist dafür besonders gut geeignet. Neumünster zeigt offen, wie seine Bürger zusammenleben, es zeigt offen, dass die Straßen und Plätze all denen gehören, die friedlich, respektvoll und tolerant miteinander leben wollen“, unterstrich Geerds. „Unsere Botschaft an die NPD ist unmissverständlich: Nazis sind hier nicht willkommen. Wir begegnen ihrer menschenfeindlichen Ideologie mit tiefster Verachtung.“

Der 1. Mai sei der traditionelle Feiertag der Arbeitnehmer, ein Tag, der eng verknüpft sei mit der Geschichte der Arbeiterbewegung und der Gewerkschaften. „Dieser Tag ist aber seit 1945 auch ein Feiertag aller Deutschen und aller in Deutschland lebenden Menschen. Ein Feiertag der Demokratie, der Menschenwürde und der Freiheit. Als Präsident des

Schleswig-Holsteinischen Landtages spreche ich heute stellvertretend für die Abgeordneten im Parlament. Dieses bewährte Prinzip parlamentarischer Repräsentation entbindet keinen Bürger davon, auch im Alltag Stellung für demokratische Grundwerte und Grundrechte zu beziehen, wenn andere sie in Frage stellen“, forderte Geerds. Neumünster und seine Menschen zeigten an diesem 1. Mai eindrucksvoll, „dass wir alle gemeinsam diese Verpflichtungen ernst nehmen“.